

G wie Zukunft!

Echte Ideen für eine echte Zukunft



 **Ihre Stimme zählt -
für einen ehrlichen Neustart in
unserer Herimat Mörttschach.**

3,2,1... Neustart!

Die Freiheitlichen in Mörttschach und Unabhängige

Liebe Mörttschacherinnen und Mörttschacher, liebe Jugend!

Selbstverständlich stellt sich jede wahlwerbende Gruppierung den Wählern mit ihren Ideen und Kandidaten vor. Der so entstehende Wettbewerb soll die Möglichkeit bieten, sich für das beste Angebot zu entscheiden. Leider -und warum sollte es in Mörttschach anders sein- kommt es dabei immer wieder auch zur Verbreitung von Halbwahrheiten. So geschehen in der Aussendung der Mörttschacher ÖVP vom 25.02.2015. Darin verbreitet der scheidende Plössnig selbstgerecht unrichtige Behauptungen über den Kandidaten der Freiheitlichen und Unabhängigen Mörttschach, Günter Passler. Ganz seinem Stil entsprechend, zudem „in letzter Minute“, damit sich der von ihm Verunglimpfte möglichst nicht mehr wehren kann. Es ist einfach zynisch zu behaupten, dass Günter Passler Aufgaben nicht erledigt hätte, wenn es sich dabei um ureigene Aufgaben der regierenden Fraktion – also der Plössnig-ÖVP handelt.

Plössnig behauptet nur halb wahr, dass Günter Passler der Finanzierung der Steinschlagverbauung Mörttschach nicht zugestimmt hat. Richtig ist vielmehr, dass Günter Passler der Verbauung zugestimmt hätte, wenn er damit nicht gleichzeitig auch der Geldverschwendung für das Egoprojekt von Plössnig hätte zustimmen müssen. Offenbar hatte Plössnig Angst, dass der Protzbau, der zudem auch noch aus dem veranschlagten Millionen-Budget läuft, keine Mehrheit finden könnte und zwang den Gemeinderat in einer Abstimmung gleich für alle Projekte abzustimmen. Außerdem war der Antrag schon faktisch falsch, denn Mörttschach muss im Möllverband nur 6,8% selbst leisten.

Plössnig wusste sehr wohl von der Unterbringung von Asylanten in Mörttschach lange vorher. Schon seit April letzten Jahres war er beispielsweise im Rahmen der Verwaltungssausschußsitzungen immer wieder mit diesem Thema konfrontiert. Auch eine Unterschriftenaktion gegen die Unterbringung von Asylanten in Mörttschach war ihm bekannt, genauso wie die persönliche Ankündigung von Hubert Eder vor 8 Monaten, dass er sich selbst um Asylanten bemühen wird. Die von Günter Passler dazu geforderte Bürgerversammlung und Bürgerbefragung hat Plössnig ganz einfach ignoriert.

Statt selbst endlich beim Thema Wasserkraft zu handeln, verteilt Plössnig Aufgaben an andere und torpediert dann deren Bemühungen- obwohl es wohl seine eigene Aufgabe wäre, für Mörttschach das Beste herauszuholen. Jetzt Günter Passler vorzuwerfen, dass er die Arbeit von Plössnig nicht gemacht hätte, ist ungerecht. Günter Passler wird unverzüglich in neue Verhandlungen mit der Kelag für Mörttschach eintreten. Plössnig muss nur endlich den Weg freigeben.

G wie Zukunft!

Echte Ideen für eine echte Zukunft



3,2,1... Neustart!

AMTLICHER STIMMZETTEL
für die
Wahl des Bürgermeisters am 01. März 2015
Gemeinde Mörttschach

Familien- und Vorname, Geburtsjahr des Wahlwerbers	Für den gewählten Wahlwerber ein "X" einsetzen!
XXXXXXXXXXXX, 1966	☐
PASSLER Günter, 1966	☒
XXXXXXXXXXXX, 1973	☐

AMTLICHER STIMMZETTEL
für die
Gemeinderatswahl am 01. März 2015
Gemeinde Mörttschach

Liste Nr.	Für die gewählte Partei im Kreis ein "X" einsetzen!	Kurzbezeichnung	Parteiabkürzung	Bezeichnung von Bewerber durch den Wähler
1	☐	ÖVP	ÖVP Mörttschach	
2	☒	FPÖ	Die Freiheitlichen in Mörttschach und Unabhängige	
			Richard Österreicher	



Dasselbe gilt beim Thema Kanalgebühren. Es war die Aufgabe der regierenden Plössnig-ÖVP, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Statt selbst durch eine Reform der Betriebsstruktur Einsparungen vorzunehmen, will er jetzt die Verantwortung für explodierende Kosten nicht übernehmen. Nur wer in der Lage ist, die Betriebskosten zu senken, wird Spielraum für Rücklagenbildung bekommen. Wahr ist einfach, dass Günter Passler und nicht die Plössnig-ÖVP durch eine Reform die Kosten senken wird, während Kramser sie erhöhen will.

Trotz aller Schönfärberei ist es kein Geheimnis, dass auch ein hübsches Etikett wie „Bergsteigerdorf Mörttschach“ irgendwie mit Realität und Leben gefüllt werden muss. Die bisherigen „Leistungen“ des verantwortlichen Tourismusreferenten Plössnig kann aber jeder schon heute sehen:

Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass Mörttschach seit Amtsantritt von Plössnig -trotz den versprochenen Zuwächsen wegen einer Kneipp-Anlage- tatsächlich sinkende Nächtigungszahlen aufweist. Ein hübscher Name allein hat noch kein Projekt zum Erfolg verholfen. Außer unfairen Anschüttungen durften wir aber immer noch nicht von Plössnig erfahren, was dieses Projekt eigentlich darstellen soll. Wahrscheinlich weiß er es selbst nicht.

Horst Plössnig hat absolut Recht, wenn er meint, dass diese Werbung sehr viel über Stil und Niveau der wahlwerbenden Gruppen aussagt- auch über Horst Plössnig selbst.

Lassen Sie sich nicht von den unfairen Anschüttungen von Horst Plössnig verwirren! Nur wer Günter Passler und die Freiheitlichen und Unabhängigen in Mörttschach wählt, stimmt für eine echte Zukunft mit echten Ideen. Nur wer Günter Passler wählt, stimmt für einen ehrlichen Neuanfang, Wohlwollen, Kooperation und Unterstützung. Nur wer Günter Passler wählt, stimmt für mehr Bürgerbeteiligung und Mitbestimmung.

Darum bitten wir Sie am 1. März 2015 um Ihre Stimme für Günter Passler und die Freiheitlichen und Unabhängigen in Mörttschach

www.fuer.moertschach.com